



## **Jahresbericht 2015 des Präsidenten der Kirchenpflege Zürich- Fraumünster**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde des Fraumünsters.

Die Frühjahrs-Kirchgemeindeversammlung verpflichtet den Kirchenpflegepräsidenten Rückblick zu nehmen auf das abgelaufene Amtsjahr, dem Zweiten der Amtsperiode 2014 – 2018, welches erneut geprägt war durch Arbeit mit zusätzlichen Sitzungen am Projekt Fraumünster 2016, Öffnung der Krypta und Besucherregelung. Ich erlaube mir Traditionelles in den Worten des Vorjahres zu erwähnen. Auf der Ebene Kirchgemeinden der Stadt Zürich wurde ebenfalls intensiv gearbeitet. Im Reformprozess 2014 - 18 fanden verschiedenste Konferenzen, Tagungen, Arbeitsgruppen statt und damit verbunden Informationsveranstaltung für die verschiedensten Anspruchsgruppen. Für uns ist vor allem wichtig, dass die Bildung eines Kirchenkreises 1 mit den Altstadtkirchen Grossmünster, St. Peter, Predigern und Fraumünster unbestritten war, was auch betreffend Grösse (2'148 Kirchengemeindeglieder) ein Sonderfall darstellt.

Die Reformarbeiten gehen weiterhin zügig voran, mit dem Ziel eine Kirchgemeinde Zürich ab 1. Januar 2019.

Die Aufgaben in den Kirchgemeinden sind in vier Handlungsfelder aufgeteilt.

Zu den einzelnen Handlungsfeldern:

## **Gemeindeaufbau und Leitung (Verantwortung Elisabeth Fröhlich).**

Die Zusammenarbeit respektive Übernahme sozialdiakonischer Arbeit durch die Sozialdiakonin der KG St. Peter hat sich soweit eingespielt. Trotz dieser angestrebten Entlastung von Frau Meta Froriep ist das verbliebene Arbeitsvolumen gross. Frau Froriep musste ab anfangs Februar für einige Wochen ganz, respektive teilweise – indem sie auch von zuhause Arbeit erledigte - pausieren. Wir sind dankbar, dass sie wieder zurück am Arbeitsplatz ist.

Seit anfangs März ist Herr Thomas Gamma bei uns tätig. Er arbeitet 30% für den Verein Fraumünster 2016 und unterstützt Hans Dölle beim Anlauf des Besucherbetriebes. Er wird die gesamte Raumbellegungsverwaltung übernehmen und in dieser Aufgabe Frau Froriep entlasten.

Der „Verein Fraumünster 2016: Öffnung, Lenkung, Kommunikation“ ist seit März 2015 aktiv. Die Mitglieder des Vorstandes sind mit den Kirchenpflege Mitglieder identisch ergänzt durch den Präsident des Fraumünster-Vereins, Rudolf Kurth sowie Dölf Wild, Stadtarchäologe.

## **Diakonie und Seelsorge (Verantwortung Arlette Sormani)**

Die Betreuung vor allem unserer Senioren durch den Sozialdienst St. Peter hat sich eingespielt.

Der Präsenzdienst im Fraumünster leidet durch undisziplinierte Touristen. Das laufende Projekt „Kontrolle Besucherströme“ wird hier sicher Besserung bringen.

Die Belegung des Fraumünsters ist zeitaufwendig. Ein neues elektronisches Verwaltungssystem bringt eine Erleichterung. Wir sind weiterhin an einer stärkeren Selektion interessiert. Im Projekt Besucherlenkung wollen wir die Nutzung unseres Münsters so steuern, dass auch Zeitfenster für Ruhe und Besinnlichkeit offen sind.

Der Gottesdienst ist und bleibt in unserer Gemeinde im Zentrum.

## **Verkündigung und Gottesdienst (Verantwortung Martin Zollinger/Hans Dölle (Musik))**

Es gilt weiterhin, dass wir glücklich sind und uns freuen können, über die stets gut besuchten Gottesdienste. Als mit Abstand kleinste Kirchgemeinde der Stadt dürfen wir auch stolz sein über den Spitzenplatz betreffend treuer Predigt-besuchender. Wir sind Niklaus Peter für seinen grossen Einsatz dankbar und auch für die wertvolle, enge und gute Zusammenarbeit mit Ulrich Busch. Wort und Musik sind in harmonischem Einklang.

Wir haben auch das Privileg einmal im Monat einen Gast auf der Kanzel zu haben. Wir danken den Pfarrerinnen Rita Famos, Käthi La Roche, Christiane Tietz und Margarete Garlichs sowie den Pfarrern Roman Angst, Ulrich Knellwolf, Jürgen Seidel, Gottfried Locher, Ralph Kunz, Michel Müller, Lukas Spinner und Konrad Schmid dafür, dass Sie gerne im Fraumünster predigen.

Am 9. August haben wir Christoph Hürlimann verabschiedet, welcher viele Jahre bei uns willkommener Gastprediger war.

Der Dank geht auch an Niklaus Peter, der bereit und interessiert ist, unsere Münster verschieden ausgeprägten Prediger – Persönlichkeiten zu öffnen.

Wir offerieren weiterhin die liturgischen Veranstaltungen „Innehalten“ in Zusammenarbeit mit dem Grossmünster, eine halbe Stunde Orgelmusik, ein biblischer sowie ein literarischer Text, ein Gebet und Stille. Ebenso offerieren wir erneut Musik am frühen Morgen in den Monaten März bis Juni.

Es ist weiterhin unser Bestreben im Fraumünster die Tradition eines hohen musikalischen Anspruches zu pflegen. Diesem Zweck dient der „Verein zur Förderung der Musik im Fraumünster Zürich“. Hans Dölle sind wir dankbar für seine klaren Ziele betr. Jahresprogramm und Budget und Ulrich Busch für die Umsetzung. Ziel muss aber auch sein, adäquate Besucherzahlen in unseren Konzerten zu haben. In unserm sehr vielfältigen Musikangebot steht aber immer die kirchliche Musik im Zentrum. Zu erwähnen sind die zum dritten Mal durchgeführten Kammermusik-Konzerte im Mai und die Spätsommerkonzerte, so vor allem das Festkonzert zur **erBAU**ung auf dem Münsterhof sowie die traditionellen Orgelkonzerte mit Gastorganisten und Organistinnen im September .

Wir sind stolz auf unseren Chor und dankbar für seine Auftritte im Gottesdienst. Gut besucht sind jeweils auch die Konzerte im Oktober und November. Letztes Jahr erneut mit dem Orchester le buisson prospérant und Musik von Georg Friedrich Händel Alexander's Feast or the power of music!

Wir danken den Chormitgliedern und Ulrich Busch für ihre anspruchsvollen, qualitativ hochstehenden Auftritte.

Erwähnung verdient auch die aktive „Junge Gemeinde im Fraumünster“, deren Mitglieder einmal im Monat im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam kochen und essen. Im Pfarrhaus finden neben Diskussionen auch Filmabende statt.

Weiter offerieren wir auch Gottesdienst für unsere Kleinsten mit Beginn im Fraumünster und anschliessend an der Kämbelgasse 2.

### **Bildung und Kultur (Verantwortung Elisabeth Fröhlich)**

Das Bildungskonzept hat das generelle Ziel durch Bildungsangebote für Interessierte und Engagierte den Zugang zu christlicher Kultur im engeren und zu religiöser Kultur im weiteren Sinn. Dadurch soll die Aufmerksamkeit auf religionskulturelle Traditionen gelenkt und eigenständige, kritische Reflexionen gefördert werden.

Zielgruppe sind die Mitglieder der Kirch- und Predigtgemeinde, aber auch alle Menschen, die sich mit dem Fraumünster verbunden fühlen. Wir wollen bewusst auch neue Gruppen ansprechen, welche an Themen von Religion und Ethik interessiert sind.

Zuständig und verantwortlich für das Bildungsangebot ist primär Niklaus Peter für den Bereich des Pfarramtes. Für Bildungsveranstaltungen der gesamten Kirchgemeinde arbeiten Pfarramt und Kirchenpflege zusammen.

So gab es eine Vortragsreihe zur Welt der abrahamitischen Religionen & ihre Theologien im Oktober und November mit dem Besuch des Hauses der Religionen in Bern. Das Interesse war erfreulich gross.

Erwähnenswert sind aber auch die organisierten Ausflüge und Reisen, so die Gemeindereise nach Holland über die Auffahrtstage; an welcher 28 Personen teilnahmen.

## Statistik

Abschliessend noch ein paar Zahlen. Unsere Kirchgemeinde zählte per Ende Jahr 107 (VJ 97) Mitglieder. In der Stadt Zürich waren es 87'577 (VJ 88'532 minus 1.1%). Im Kanton Zürich sind es 445'097 (VJ 450'537, minus 1.2%). Dies bei einer Wohnbevölkerung von 396'027 (VJ 390'474) in der Stadt Zürich und 1'463'495 (VJ 1'443'436) im Kanton.

Im Fraumünster fanden 24 Taufen (VJ 11), 9 Trauungen (VJ 9) sowie 45 Abdankungen (VJ 10) statt, davon 26 von Niklaus Peter. Die Zahl ist wieder stark angestiegen, da die Verteilung der Abdankungen der im Stadthaus angemeldeten Personen auf alle städtischen Kirchgemeinden zu wünschen übrig lässt.

## Religionspädagogisches Gesamtkonzept (Verantwortung Martina Ilg)

Religionsunterricht 2. bis 5. Klasse:

Auf Schuljahresbeginn im August 2015 hat neu Martina Ilg die Stelle als Katechetin aller vier Altstadtgemeinden übernommen. Der Religionsunterricht für die Kinder der Altstadt beginnt nun bereits in der 2. Klasse. Entweder an einem Mittwochnachmittag oder Samstagvormittag trafen sich die Kinder der 2. und 3. Klasse bzw. der 4. und 5. Klasse in Gruppen von rund 10 Kindern in der Helferei im Rosa Gutknecht Zimmer zu Themen wie „Was sind meine Bilder für Gott?“ oder „Wie finde ich mich in der Bibel zurecht?“. Ausserdem spielten und sangen die Kinder vom Religionsunterricht beim Weihnachtsspiel, welches dieses Jahr im Grossmünster stattfand, vor einem begeisterten Publikum mit. Zum Unterricht gehört schliesslich auch das Mitwirken der Kinder an zwei Sonntags-Gottesdiensten, abwechselnd in einer der vier Altstadtkirchen. Im Schuljahr 2015/2016 finden diese Familien-Gottesdienste einerseits in der Predigerkirche und andererseits im Grossmünster statt.

Eltern-Kind-Singen:

Seit Ende Oktober 2015 bieten die vier Altstadtkirchen im Turmzimmer der Predigerkirche ein Eltern-Kind-Singen unter der Leitung unserer Katechetin Martina Ilg an. Dabei standen Lieder, Singspiele und Verse zu Herbst, Advent und Weihnach-

ten im Zentrum. Der Kurs fand grossen Anklang und war innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

Sehr geehrte Damen und Herren, es gilt auch dieses Jahr, dass ich -teils willkürlich - nur eine Auswahl an Aktivitäten und Ereignisse erwähnen konnte. So gebührt Allen, und es sind Viele, Dank für ihr Mittragen und Mithelfen. So geht mein Dank persönlich auch nur an Wenige, vorab an Vreni und Niklaus Peter für ihr wertvolles Wirken auch über unsere Kirchgemeinde hinaus. Wir können auch Niklaus Peter herzlich gratulieren zu seiner Wahl zum Dekan am 8. November 2015. Würde bringt aber bekanntlich auch Bürde.

Dank an Jörg Ulrich Busch für sein grosses Engagement für Musik im Fraumünster; auch an Theo Zobrist und seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter, sowie an Meta Frieriep, welche eine sehr vielfältige Arbeit zu leisten hat. Dank auch an die Damen am Verkaufsstand.

Dankbar bin ich auch für die gute, aufbauende Zusammenarbeit in unserem Kirchenpflege -Team. Arlette Sormani leistet uns weiterhin gute Dienste aus dem Kanton Zug.

24. April 2016

Dr. Martin Zollinger, Präsident der Kirchenpflege